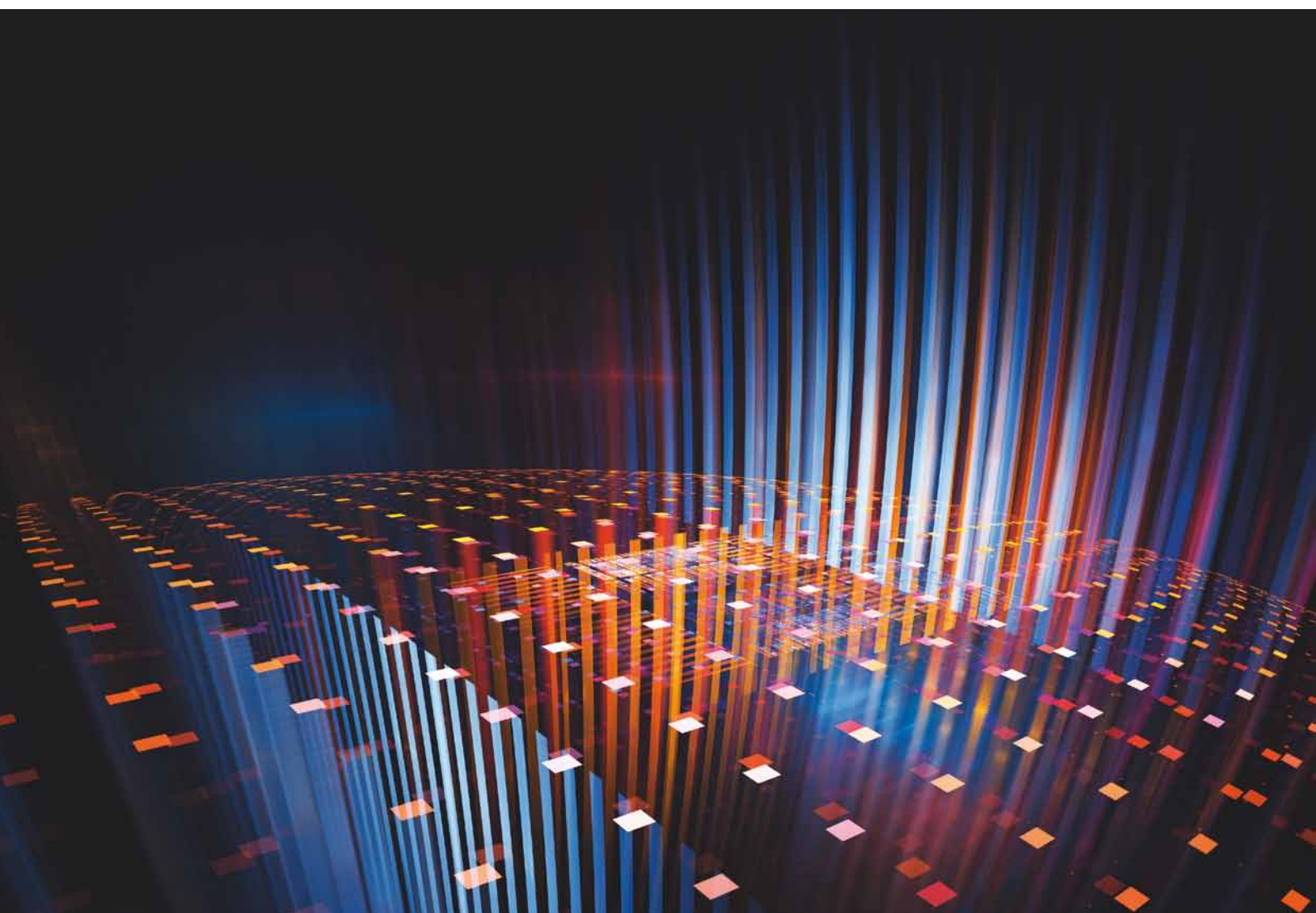


DIE PERSPEKTIVE MACHT'S.
VISION TECHNOLOGY.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 30. September 2016

Inhalt

- 01 **Vorwort des Vorstands**
- 02 **Die Viscom-Aktie**
- 04 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 04 **Grundlagen des Konzerns**
 - 04 Geschäftsmodell des Konzerns
- 04 **Wirtschaftsbericht**
 - 04 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 06 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 06 Ertragslage
 - 07 Regionale Entwicklungen
 - 08 Finanzlage
 - 09 Vermögenslage
 - 10 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 11 **Nachtragsbericht**
- 11 **Chancen- und Risikobericht**
- 12 **Prognosebericht 2016**
 - 12 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 12 **Sonstige Angaben**
 - 12 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
 - 12 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 13 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 14 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 15 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 17 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
- 17 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 17 Übereinstimmungserklärung
 - 17 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 18 Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement
- 20 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 20 **Finanzkalender 2016**
- 21 **Viscom-Struktur**
- 21 **Impressum**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2016	9M 2015
Umsatzerlöse	T€	50.775	47.476
EBIT	T€	4.110	5.288
Periodenergebnis	T€	2.690	3.201

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2016	9M 2015
Bilanzsumme	T€	59.994	57.767
Eigenkapitalquote	%	79,4	83,5
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-2.043	1.228
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.436	-1.760
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-3.556	-8.944
Finanzmittelbestand	T€	4.806	7.638

Aktie

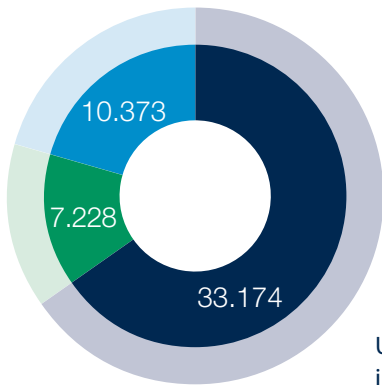
		9M 2016	9M 2015
Ergebnis je Aktie	€	0,30	0,36

Mitarbeiter

		9M 2016	9M 2015
Mitarbeiter zum 30. September		377	365

SEGMENT- INFORMATIONEN

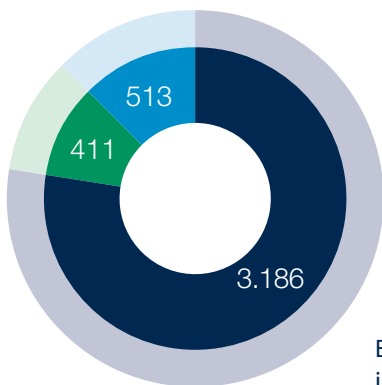
ZAHLEN 9M 2016



Umsatz
in T€

50.775

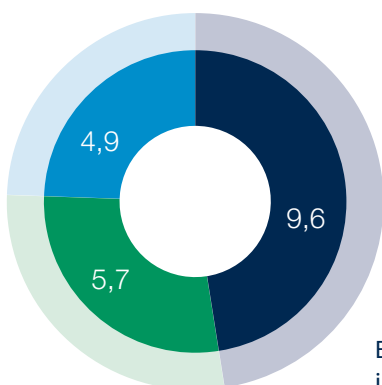
Umsatz
in T€



EBIT*
in T€

57.334

Auftragseingang
in T€



EBIT-Marge*
in %

8,1

EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

79,4

Eigenkapitalquote
in %

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unseren Produkten und Services konnten wir uns auch im dritten Quartal 2016 erfolgreich am Markt behaupten und unsere positive Umsatzentwicklung der vergangenen Quartale weiter fortsetzen.

Insbesondere durch die gute Positionierung in den Bereichen der 3D-AOI- und Röntgeninspektion gelang es uns weiterhin, Bestands- sowie Neukunden auch im direkten Vergleich zum starken Wettbewerb im Rahmen verschiedenster Benchmarks zu überzeugen und damit eine Erlössteigerung von rund 7 Prozent per Quartalsultimo zu erzielen.

Der Auftragseingang lag nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um rund 20 %, der Auftragsbestand sogar um fast 28 % über dem korrespondierenden Vorjahreswert und eine Abschwächung der Nachfrage nach Inspektionssystemen ist aktuell nicht festzustellen. Stattdessen profitierten wir weiterhin von dem stetig wachsenden Interesse unserer Kunden insbesondere für die 3D-Inspektion. Zudem wächst die Nachfrage nach unserem manuellen Röntgeninspektionssystem. Dieses bietet bei höchster Vergrößerung beste Bildqualität und birgt, besonders durch die intelligente Vernetzung mit anderen Viscom Prüftoren im Rahmen der Closed Loop-Einbindung für unser Produktportfolio, großes Potenzial im Zeitalter von Industrie 4.0. Des Weiteren stellen wir eine verstärkte Nachfrage unserer Kunden nach Produktdemonstrationen fest. Unsere technologischen Entwicklungen wecken also das Interesse unserer Kunden.

Es ist uns erneut gelungen, Bestmarken zu setzen und zu zeigen, dass wir mit unserem strategischen Kurs richtig liegen: Kontinuierlicher und nachhaltiger Ausbau der weltweiten Marktposition

mit einhergehender Steigerung unseres Bekanntheitsgrades. Aufgrund der hierzu erforderlichen Erweiterung des Personalstamms in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Service für ein weiteres Wachstum in den nächsten Jahren sowie unterjährig erfolgten Gehaltserhöhungen waren die Personalkosten – wie bereits im ersten Halbjahr 2016 – höher als im Vorjahr. Darüber hinaus führten geringere Währungskurseffekte zu einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge. Außerdem erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hauptsächlich durch gestiegene Verwaltungs- und Vertriebskosten. Diese resultierten aus getätigten Umbauten und Modernisierungen im Hinblick auf den erweiterten Personalstamm sowie aus Messeauftritten. In der Folge dieser Faktoren fiel das EBIT mit 4.110 T€ um rund 22 % niedriger als noch im Vorjahreszeitraum aus. Die EBIT-Marge liegt daher mit 8,1 % unter dem Vorjahreswert von 11,1 %.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit den passenden Technologien, global aufgestellten Strukturen und Strategien sind wir für das weitere Beschreiten des eingeschlagenen Wachstumspfadades gut aufgestellt und vor dem Hintergrund der sehr guten Auftragslage überzeugt, die gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr 2016 sicher zu erreichen. Daher bestätigen wir die bereits gesetzte Jahresprognose mit einem Umsatz zwischen 70 und 75 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 %.

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686	
ISIN	DE 000 7846867	
Börsenkürzel	V6C	
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)	
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Grundkapital in €	9,02 Mio.	
Grundkapital in Stück	9.020.000	
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060	
Höchstkurs am 15.03.2016 *	€	15,60
Tiefstkurs am 27.06.2016 *	€	11,56
Marktkapitalisierung zum 30.09.2016	Mio. €	119,06
Ergebnis je Aktie	€	0,30

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Die ersten neun Monate des Jahres 2016 verliefen für den deutschen Aktienmarkt sehr sprunghaft. Der DAX verzeichnete nach Angaben von Medienberichten den schlechtesten Start seit 28 Jahren. Zwar erholten sich die Kurse in den Folgemonaten langsam, zeigten jedoch keine merkliche Dynamik in ihrer Performance. Der unerwartete Ausgang des Brexit-Referendums im Juni ließ dann die Kurse abermals stark fallen: Der DAX verlor im Tagesverlauf teilweise über 10 % und erreichte sein Tagestief mit 9.226 Punkten. In den Folgemonaten konnte sich der DAX jedoch wieder langsam festigen und über der Zehntausendermarke festsetzen. Zum 30. September 2016 schloss der Index – trotz der Problematiken rund um die Deutsche Bank AG – bei 10.511 Punkten.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2016

Nach einem Jahreseröffnungskurs von 14,59 € zeigte das Viscom-Wertpapier in den Folgemonaten einen recht volatilen Kursverlauf. Die am 23. Februar 2016 ad-hoc veröffentlichten vorläufigen

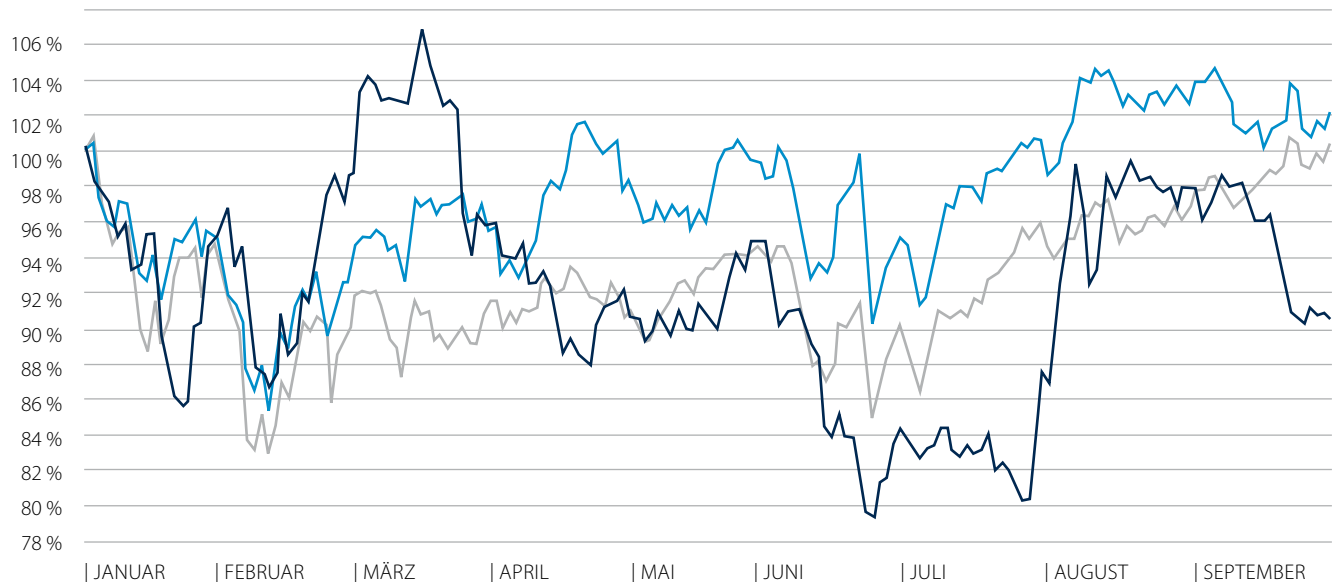
Geschäftszahlen 2015 führten sodann zu einer positiven Kursperformance. Die Viscom-Aktie erreichte ihren Höchstkurs am 15. März 2016 bei 15,60 € um dann Ende März wieder in einen volatileren Kursverlauf einzutauchen. Positive Impulse für den Aktienkurs gaben die im August 2016 veröffentlichten Halbjahreszahlen und die Bestätigung der avisierten Jahresprognose durch das Viscom-Management. Ihren Jahrestiefstkurs erreichte die Aktie am 27. Juni 2016 mit einem Tagesschlusskurs in Höhe von 11,56 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten neun Monaten des Jahres im Mittel bei 13,47 € und schloss zum Quartalsultimo am 30. September 2016 bei 13,20 €.

Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,6 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. Die Viscom AG selbst hält 1,5 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2016

■ Viscom (Xetra): 90,3 % ■ DAX (Xetra): 102,2 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 100,5 %



im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 9,5 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Der Streubesitz von 29,4 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 1. Juni 2016 im Alten Rathaus in Hannover statt. Während der Abstimmung waren vom stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 8.885.060,00 €, eingeteilt in 8.885.060 Stückaktien, 6.586.293 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen, entsprechend 74,13 %, des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionärinnen und Aktionären sowie den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG soll am 31. Mai 2017 im Alten Rathaus, Hannover stattfinden.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
 Investor Relations
 Anna Borkowski
 Carl-Buderus-Straße 9-15
 D-30455 Hannover
 E-Mail: investor.relations@viscom.de
 Tel.: +49 511 94996-861
 Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Erläuterungen über die Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen, die Segmente und wesentliche Standorte, die Geschäftsprozesse, die rechtlichen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren sowie das Steuerungssystem im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 gelten unverändert.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der gezielten Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich

der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2015 ausführlich auf den Seiten 34 - 36 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten neun Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne Berücksichtigung der kundenspezifischen Entwicklungen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.136 T€ (Vj.: 1.150 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 827 T€ (Vj.: 779 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Nach einem schwachen konjunkturellen Start in das Wirtschaftsjahr 2016 erfuhr die Weltwirtschaft eine positive Entwicklung im letzten Quartal. In den Industrieländern konnte die Produktion wieder gesteigert werden und die Wirtschaftsentwicklung der Schwellenländer war auf dem Weg der Stabilisierung. In Russland und Brasilien konnte die Rezessionsphase überwunden werden. Die Konjunktur in beiden Ländern erfuhr eine leichte Verbesserung aufgrund höherer Rohstoffpreise und hierdurch gesteigener Exporterlöse.

Die Produktion im Euroraum blieb verhalten. In Deutschland konnte ein mäßiges Wachstum verzeichnet werden, welches vor allem aus dem gestiegenen Beschäftigungsgrad in der Bau- und den Dienstleistungsbranchen resultierte. Gemäß der Gemeinschaftsdiagnose führender Institute stärkte der Konsum weiterhin die Wirtschaft. Zum einen expandierte der private Verbrauch durch die positive Lohnentwicklung und eine geringe

Inflationsrate. Zum anderen erhöhten sich die öffentlichen Konsumausgaben aufgrund der Flüchtlingsmigration. Unterdurchschnittlich wuchs dagegen die Industrie. Die saisonalen Auftragseingangsschwankungen, bedingt durch die Schul- und Werksferien, konnten bis Quartalsende nicht kompensiert werden. Des Weiteren begünstigte die Niedrigzinslage keine inländische Investitionssteigerung.

Laut IFW führten die wirtschaftspolitischen Maßnahmen in China zu einer derzeitigen Produktionssteigerung und sicherten die Produktion weiterhin oberhalb von 6 %.

In Amerika stieg nach dem ersten Halbjahr 2016 die Produktion. Die Wirtschaft wurde zusätzlich zum anhaltenden privaten Konsum durch steigende Investitionen gestärkt.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist vorwiegend in der Elektronikindustrie – einem der größten Industriezweige weltweit

– und hier insbesondere im Bereich der Automobilzulieferer vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie sind für Viscom – wie in den vergangenen Jahren – ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom intensiviert die Anstrengungen, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom mittlerweile breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Baugruppen das Hauptkundensegment mit rund 81 % des Umsatzes (Vj.: 88 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferteile in Endprodukte fließen, wie z. B. auch Motorsteuergeräte in ein Automobil. Ein zunehmender Anteil der Kunden ist darüber hinaus der Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) zuzuordnen. Dies sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher

als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 51 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 56 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 24 Kunden (Vj.: 30 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 302 verschiedenen Kunden (Vj.: 266 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte besondere Priorität besitzen. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Viscom ist seit Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Inspektionssystemen zur Qualitäts- und Prozesssicherung in dieser und anderen Branchen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktposition damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 57.334 T€ verbucht werden (Vj.: 47.804 T€). Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 19,9 % dar.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2016 erhöhte sich auf 18.375 T€ (Vj.: 14.360 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Quartal 2016 einen Umsatz von 11.124 T€ (Vj.: 17.195 T€) und lag damit um 35,3 % unter dem Wert des Vorjahres. Ursächlich hierfür war die verzögerte Abarbeitung von Aufträgen aufgrund von Lieferengpässen einzelner extern bezogener Systemkomponenten. Im zweiten Quartal 2016 konnte Viscom einen Umsatz in Höhe von 20.085 T€ (Vj.: 12.866 T€) erzielen und lag damit um 56,1 % über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Dieser Umsatzanstieg resultierte insbesondere aus der Verringerung der Lieferengpässe und damit einem verstärkten Systemabsatz. Der Konzern-Umsatz im dritten Quartal lag mit 19.566 T€ (Vj.: 17.415 T€) um 12,4 % über dem Wert des Vorjahres. Im Wesentlichen war auch in diesem Quartal der verstärkte Verkauf der Inspektionssysteme ursächlich für den Anstieg. Insgesamt erzielte Viscom einen Neunmonats-Umsatz in Höhe von 50.775 T€ (Vj.: 47.476 T€) und lag damit um 6,9 % über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 4.110 T€ (Vj.: 5.288 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 8,1 % (Vj.: 11,1 %). Ursächlich für diesen Rückgang war insbesondere der gestiegene Personalaufwand, welcher auf personelle Verstärkungen in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Service

zurückzuführen ist. Dieser Aufbau resultierte aus dem höheren Umsatz, der erweiterten Installationsbasis und dem Ausbau der Vertriebsstruktur zur weiteren strategischen Ausrichtung. Darüber hinaus reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge schwerpunktmäßig aufgrund geringerer Währungskurseffekte. Außerdem erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hauptsächlich durch gestiegene Verwaltungs- und Vertriebskosten. Diese resultierten aus getätigten Umbauten und Modernisierungen im Hinblick auf den erweiterten Personalstamm sowie aus Messeauftritten.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 3.201 T€ auf 2.690 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Zusätzlich wirkten sich einzelne steuerliche Vorgänge und Steuerzahlungen für Vorjahre auf die Steuerlast und damit auch auf das Periodenergebnis negativ aus.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 8,1 % (Vj.: 11,1 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2016 betrug 0,30 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,36 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 17 T€ auf 25 T€ gesteigert. Dieses resultierte aus Zinszahlungen auf Steuerrückerstattungen aus Vorjahren. Gegenläufig dazu waren im korrespondierenden Vorjahreszeitraum Zinszahlungen auf Steuern fällig, die in diesen neun Monaten keine Anwendung fanden. Daher ergibt sich eine positive Auswirkung auf die Finanzaufwendungen. Diese reduzierten sich von -58 T€ im Vorjahr auf -2 T€.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 8,2 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 12,0 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2016 stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12 Mitarbeiter an. Viscom beschäftigte somit zum 30. September 2016 weltweit 377 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 365 Mitarbeiter). Viscom reagierte damit unter anderem auf den Zuwachs im Auftragseingang.

Stand: 30.09.2016	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	306	19	52	377
davon Vollzeit	281	17	52	350
davon Teilzeit	25	2	0	27
zusätzlich: Auszubildende	14	0	0	14

Regionale Entwicklungen

Europa

Mit rund 65 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 einen Umsatz von 33.174 T€ (Vj.: 29.647 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um rund 12 % höher. Die vermehrte Abarbeitung der eingegangenen Aufträge hat sich damit hauptsächlich im Segment Europa ausgewirkt. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 13.837 T€ (Vj.: 12.909 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 3.220 T€ (Vj.: 4.084 T€), welches einer Marge von 9,7 % (Vj.: 13,8 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die – bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten – gestiegenen Personalkosten, welche sich im Wesentlichen im Segment Europa auswirkten. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 37.600 T€ deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 30.026 T€).

Amerika

In der Region Amerika lagen die Umsatzerlöse mit 7.228 T€ um rund 14 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 8.419 T€). Dieser Umsatzrückgang resultiert aus dem verhaltenen Auftragseingang der Vormonate. Dies wirkte sich auch auf das Segmentergebnis aus und lag mit 411 T€ unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 761 T€). Die EBIT-Marge betrug entsprechend 5,7 % (Vj.: 9,0 %). Der Auftragseingang dieser Region lag mit 8.224 T€ um rund 12 % unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: 9.310 T€). Kleine und mittlere Dienstleister (EMS) in den USA stehen unter starkem Preisdruck im Wettbewerb mit mexikanischen und asiatischen Anbietern und die Investitionsbereitschaft ist nur bei einem Teil dieser Branche vorhanden.

Asien

Der Auftragseingang insbesondere aus dem Automotive-Segment des asiatischen Marktes liegt zum Ende des dritten Quartals auf erfreulich hohem Niveau. Getragen wird diese Entwicklung vor allem durch die Advanced Driver Assistance Systems (Fahrerassistenzsysteme), welche in den neuen Modellreihen der Automobilhersteller eingeführt werden. Aber auch im Bereich Computer, Communication & Consumer (3C) und hier speziell im Teilbereich der „mobile devices“ werden umfangreich Evaluationen durchgeführt, von denen Viscom in Zukunft zu profitieren sucht.

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Externe Verkäufe	33.174	29.647	7.228	8.419	10.373	9.410	0	0	50.775	47.476
Segmentergebnis	3.220	4.084	411	761	513	873	-34	-430	4.110	5.288

Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 10.373 T€ über dem Vorjahreswert (Vj.: 9.410 T€), welches einem Zuwachs von rund 10 % entspricht. Das Segmentergebnis der Region Asien betrug 513 T€ (Vj.: 873 T€), die EBIT-Marge lag entsprechend bei 4,9 % (Vj.: 9,3 %). Dieser Rückgang resultierte aus der Struktur der Umsätze und der Preissensibilität der Märkte.

Da jedoch modular aufgebaute Viscom-Systeme dem Kunden eine langfristige Nutzung durch die Nachrüstung von modernster Sensortechnologie ermöglichen, wird erwartet, dass sich die Ergebnisbeiträge aus dem Dienstleistungs- und System-Upgrade-Geschäft im vierten Quartal deutlich verstärken werden.

Der Auftragseingang in Höhe von 11.510 T€ lag um rund 36 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 8.468 T€) und lässt einen positiven Ausblick auf das vierte Quartal zu.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 30. September 2016 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von

353 T€ in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 auf 1.515 T€ (Vj.: 1.753 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 1.136 T€ (Vj.: 1.150 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 379 T€ (Vj.: 603 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Liquidität

Viscom konnte in den vergangenen neun Monaten die benötigte Liquidität größtenteils aus Eigenmitteln sicherstellen. Lediglich zur kurzfristigen Refinanzierung der Verbindlichkeiten wurden bestehende Kreditlinien in Anspruch genommen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen. Die Liquidität ist im Vergleich zum 31. Dezember 2015, insbesondere durch die Dividendenzahlung im Juni 2016, gesunken.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -2.043 T€ (Vj.: 1.228 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür waren das geringere Periodenergebnis, die verstärkte Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten und gezahlte Ertragsteuern aufgrund der Steuer- und Zinszahlungen im Rahmen der getätigten Wertpapierleihe aus dem Jahre 2006. Mit der Zahlung – der bereits zum Jahresende 2015 zurückgestellten Größe – wurden auflaufende Zinsen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung bis zu einer abschließenden juristischen Klärung gestoppt.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.436 T€ (Vj.: -1.760 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf die Verringerung der Investition in langfristige Vermögenswerte zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -3.556 T€ (Vj.: -8.944 T€) und resultiert aus der Zahlung der Dividende im Juni 2016.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 4.806 T€ (Vj.: 7.638 T€) und ist gegenüber dem Jahresende 2015 um rund 7,1 Mio. € gesunken.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungs-

leistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht von 7.628 T€ auf 7.908 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 19.068 T€ leicht über dem Wert vom 31. Dezember 2015 (18.126 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 812 T€ und entsprach dem Wert zum 31. Dezember 2015 (812 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 23.770 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 (22.352 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die Vorproduktion an fertigen Systemen, um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2015 von 1.558 T€ auf 2.974 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 48.657 T€ zum Geschäftsjahresende 2015 auf 47.623 T€ verringert. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus dem geringeren Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 79,4 % über dem Wert vom 31. Dezember 2015 (77,1 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 83,5 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2016 T€	31.12.2015 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-5.593	-671
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	15.034	17.789
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	38.804	40.141
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	4.806	11.868
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	21.228	18.983
Vorräte	23.770	22.352
	49.804	53.203
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.399	12.539
Langfristige Rückstellungen	601	523
	11.000	13.062
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-11.000	-13.062
+ Zahlungsmittel	4.806	11.868
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	21.228	18.983
= Netto-Guthaben	15.034	17.789
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	38.804	40.141
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	79,4 %	77,1 %

	30.09.2016 T€	30.09.2015 T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	2.690	3.201
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.289	1.155
	3.979	4.356
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	5,6 %	6,6 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	4,5 %	5,5 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	8,1 %	11,1 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	9,2 %	12,6 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2015 des Unternehmens und hier auf die Seiten 47 - 51 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2016

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Grundsätzlich haben die Ausführungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Prognosebericht für das Jahr 2016 des Halbjahresfinanzberichts des Unternehmens weiterhin Bestand. In Bezug auf die Prognosen haben sich, nach aktuellen Schätzungen, keine wesentlichen Veränderungen beziehungsweise Anpassungen der Rahmenbedingungen ergeben. Es wird daher auf die Seite 14 des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2016 verwiesen.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2016 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2016 bei

einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 70 bis 75 Mio. € wieder eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2016 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 9,1 – 11,3 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2016 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen und Prognosen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Geschäftsbericht 2015 der Viscom AG auf den Seiten 52 - 54 haben weiterhin Gültigkeit.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.09.2016 T€	01.01.-30.09.2015 T€
Umsatzerlöse	50.775	47.476
Sonstige betriebliche Erträge	1.196	1.627
	51.971	49.103
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.125	4.435
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.136	1.150
Materialaufwand	-19.568	-21.164
Personalaufwand	-18.575	-17.112
Abschreibungen	-1.289	-1.155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.690	-9.969
	-47.861	-43.815
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.110	5.288
Finanzerträge	25	17
Finanzaufwendungen	-2	-58
Finanzergebnis	23	-41
Ertragsteuern	-1.443	-2.046
Periodenergebnis	2.690	3.201
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,30	0,36
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-170	321
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-170	321
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-170	321
Gesamtergebnis	2.520	3.522

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.09.2016 T€	31.12.2015 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.806	11.868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.068	18.126
Ertragsteuererstattungsansprüche	850	40
Vorräte	23.770	22.352
Sonstige finanzielle Forderungen	94	142
Sonstige Vermögenswerte	1.216	675
Summe kurzfristige Vermögenswerte	49.804	53.203
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.460	1.541
Immaterielle Vermögenswerte	7.908	7.628
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	17	15
Aktive latente Steuern	798	736
Summe langfristige Vermögenswerte	10.190	9.927
Summe Vermögenswerte	59.994	63.130

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.09.2016 T€	31.12.2015 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.974	1.558
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	353	0
Erhaltene Anzahlungen	0	65
Rückstellungen	1.648	1.531
Ertragsteuerverbindlichkeiten	797	3.249
Sonstige finanzielle Schulden	1.829	3.365
Sonstige kurzfristige Schulden	2.798	2.771
Summe kurzfristige Schulden	10.399	12.539
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	601	523
Passive latente Steuern	1.371	1.411
Summe langfristige Schulden	1.972	1.934
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	16.491	17.355
Währungsdifferenzen	791	961
Summe Eigenkapital	47.623	48.657
Summe Eigenkapital und Schulden	59.994	63.130

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2016 T€	01.01.-30.09.2015 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	2.690	3.201
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	1.443	2.046
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	2	58
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-25	-17
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.289	1.155
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	198	20
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-30	25
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-3.139	-1.985
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-2.452	-1.189
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-2.019	-2.086
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-2.043	1.228
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	56	5
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-378	-622
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-1.136	-1.150
Erhaltene Zinsen (+)	22	7
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.436	-1.760
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-3.554	-8.885
Gezahlte Zinsen (-)	-2	-59
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-3.556	-8.944
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-27	181
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-7.035	-9.476
Finanzmittelbestand am 1. Januar	11.868	16.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.806	7.638

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2015	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Periodenergebnis	0	0	0	3.529	3.529
Sonstiges Ergebnis	0	0	429	0	429
Gesamtergebnis	0	0	429	3.529	3.958
Dividenden	0	0	0	-8.885	-8.885
Eigenkapital 31.12.2015	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Eigenkapital 01.01.2016	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Periodenergebnis	0	0	0	2.690	2.690
Sonstiges Ergebnis	0	0	-170	0	-170
Gesamtergebnis	0	0	-170	2.690	2.520
Dividenden	0	0	0	-3.554	-3.554
Eigenkapital 30.09.2016	9.020	21.321	791	16.491	47.623

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2016 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2016 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2015 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
30.09.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	267	267	0	0	267	267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	19.068	19.068	0	0	19.068	19.068
Flüssige Mittel	KuF	4.806	4.806	4.806	4.806	0	0
Summe		24.141	24.141	4.806	4.806	19.335	19.335

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
30.09.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.974	2.974	2.974	2.974
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.122	2.122	2.122	2.122
Summe		5.096	5.096	5.096	5.096

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
31.12.2015 in T€					Buchwert	Fair Value	Buchwert
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	283	283	0	0	283	283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	18.126	18.126	0	0	18.126	18.126
Flüssige Mittel	KuF	11.868	11.868	11.868	11.868	0	0
Summe		30.277	30.277	11.868	11.868	18.409	18.409

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten		
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)		
31.12.2015 in T€					Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	1.558	1.558		1.558	1.558
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.263	3.263		3.263	3.263
Summe		4.821	4.821		4.821	4.821

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2015 der Viscom AG auf die Seiten 104 - 107 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2016 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2016 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

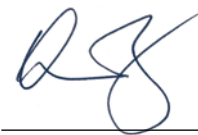
„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 14. November 2016



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2016

14.11.2016	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2016, Analysten-Telefonkonferenz
22.11.2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016

Hannover

Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com
	Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Dr. Martin Heuser (Vorstand) Volker Pape (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Anna Borkowski (Investor Relations)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Druck	gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM